

Döblin 9. 10. September 1885.

Dirchen, gütig mir verabschiede! —

fünfzehnre Vierzehn
 fassigster Bruck für die zweite „Richtung“
 Masse - wie die eine Religion mehr in
 meine Geschichtslinie lebt und spricht
 einander aus. Aber auch in anderer Linie
 ist die Sprache, gewöhnlich frech und großmä-
 tig. Ein griech nur einstellig, und ein
 der Werke folgt aus fastlich in seine
 Rimmäßigkeit und grok und
 oft nur die andre Sichtbarkeit
 habe. Ihr gütige Mutter war auf
 sehr rechte Weise - wir sind dem
 sie sind diese befreite Pracht,
 die auf Außen nicht steht, sondern zu
 verfügt. Keine Kette, die Tugend Heilige
 Geist und sind wir über die Fünfzehn
 Hymen unperfekt; allein wo der gütige
 Gott nun wird unterschaut: falle,

Monokata, die alte Pölzerwagnyzia
und die neuen Käufe aus Würtzburg - Kug
sie fordert bis wir sie sind mit dirne Geford.
Und wir müssen es nun mit Frau werden,
Liebster und Bruder? ! Die Freiheit eines Mäd-
chens ist in ihrem Aufenthalt nicht laug-
frei - aber das ist freue. Werde du in
Auffra Wibau? oder fijro Kraemer?
Wo soll ich jagen? Wo nicht gefahr Krae-
föll nicht nicht welfre. Und kün ist daue
nicht nicht - tang alter Bruder ad-
und alter Bruder nüe Fia!

Hier wird es, soaf gütne Weltet,
auf kür auft fröhlich. Frack und
fleiß sind reingetoffen und wieder
anfro nüffbar Musbroe. In dükre
welt bei in da October fürne in
Därling zu Wibau, wo onio hof leib
ist; dann es ist für eine plauder nicht
im Käuf, der din Infuscht der Memor
nach ifrue lieben Erwälde ein hofre
abdrückt. Mit Rosa Puyina und ifrue
Mann haben wir eine ganz aufz=



unseren mit prächtigster Absicht geschnitten.
Dafür freißt, unmittelbar vorher
fütterte mich immer Hoffmuth; ich wurde
aber die Brüder nur bald wieder
auf der Stelle gesucht worden.

Wer mich seltsam betrifft, so habe
ich zwei Hoffmuthschen malteschen Postkarten
brachte der Direktion des Kaffeehaus
mit der Gründungs-Unterstützung vorgelegt.
Vedremo! Hoffmuthsche Freunde sag
es nicht: dann aber gäbe sie keinerlei
Rücksicht auf die Kaffeehaus - ist sie Rück in
die Hölle des Brüderhauses einzogen.
Die Postkarten mit den französischen
Präisen und dem Namen sind gleich
wie alle Leipziger - nur diese
gleich einer - abgesehen von jenen
wollte ich keinen postbeamten Leihen
werden galten und keiner.

Nun haben Sie mich, Fräulein
mit einem gesuchte und die alte,
wirke ziemlich die Klischee - aber auch
habe abgewandelte Fräulein
fall.



R. S. Das ~~Fröh~~ Fröh ist bau, mit Blößrift
größtbaue Fröhre müßt iß auf besudet
drücke. Es mälte ~~Fröh~~ Fröh frid einigae
Fayne Fröhre - Raum abe solle fühts
weg! Immer da Alte!